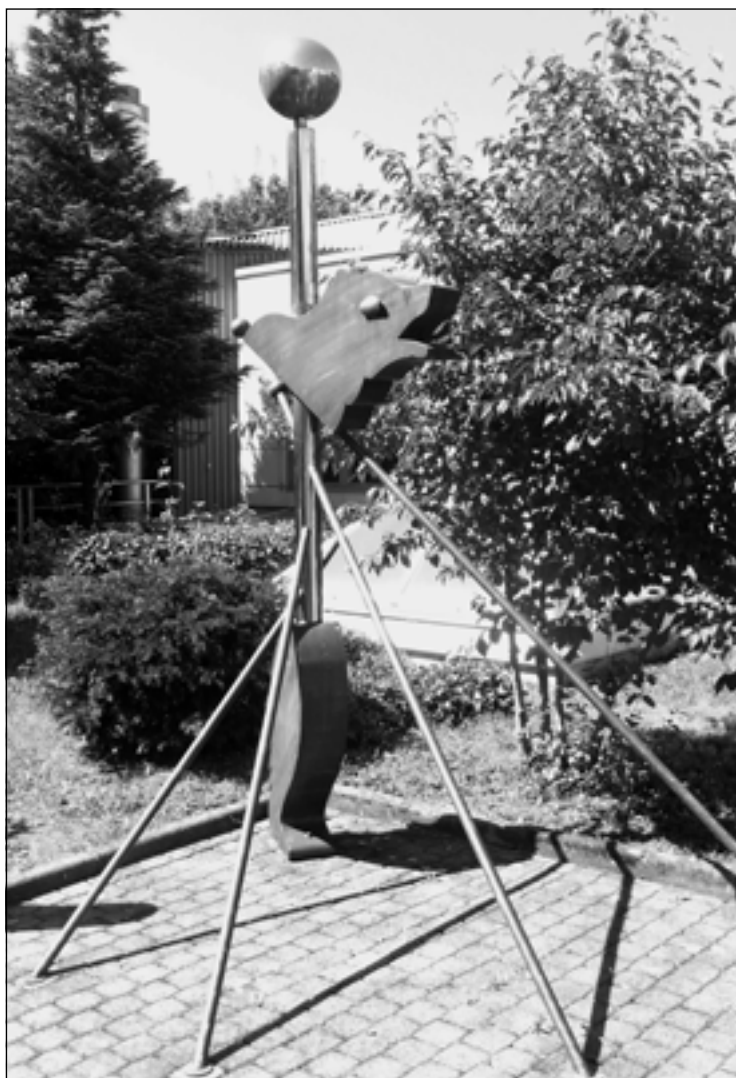


# Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



## Inhalt

Ein Bär mit Stelzen	2
Ein echter Weihnachtsbaum	2
Die Bücherecke	3
Danke und frohe Festtage	3
Leistungsvertrag mit Westkreis 6	3
TIME FOR CHANGE - Zeit für Veränderung	3
«out+about»	4
Auch das Christkind braucht mal Hilfe	4
Die Gewinner des Laternenwettbewerbs	5
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	5
Weihnachtsschmuck im Café Tscharni	5
Und wieder ist es soweit...	6
Gesamterneuerung im Tscharnergut	6
Weihnachtsstimmung auf dem Dorfplatz	7
Tempo 30 auf dem Ansermetplatz	7
Der Gäbelbach hat gestrickt - Danke!	8
Kommt, wir gehn nach Bethlehem!	8
Weihnachtssingen Bethlehem:	8
Lichterweg im Gäbelbachtal	8
Veranstaltungskalender	8

**Ein stolzer Bär auf Stelzen**

## Ein Bär mit Stelzen

Der Bär wurde geschaffen im Rahmen der Bärmausstellung 1991 zum Jubiläumsjahr 800 Jahre Bern. Es war eine von 33 Bärenskulpturen. Sie heisst «Stolz-Bär» und ist auf Seite 31 im Buch «Die Bären-Skulpturen des Eisenplastikers Housi Knecht», erschienen im Benteli Verlag, abgebildet. Er wurde dann aber von den Leuten «Stälze-Bär» genannt. Die Skulptur ist aus Stahl geschweisst, verzinkt und patiniert. Die Säule ist aus Edelstahl, poliert. Nachdem in der «Wulchechratzer»-Ausgabe vom September dieses Jahres ein Werk von Housi Knecht die erste Seite zierte, die keinen seiner berühmten Bären darstellte, so gelang es der Redaktion diesmal doch noch, einen solchen in Bethlehem aufzuspüren. Er ist, etwas ungewöhnlich, auf seine wesentlichen Merkmale reduziert und muss deshalb mit Stelzen gestützt werden. Die Skulptur befindet sich hinter dem Gebäude der Band Genossenschaft im Holenacker. Ein Besuch lohnt sich also in jedem Fall!

hk, ck, bb

Der Künstler stellt sich auf seiner Internetseite folgendermassen vor: «*Housi Knecht, der Berner Künstler, wurde 1951 geboren. Als Maschinenmechaniker wanderte er erst nach Australien aus, kam dann aber wieder zurück nach Bern und eröffnete 1971 sein erstes Atelier in der Altstadt. Interessiert für alles, was in der Welt geschieht, reiste er viel, unter anderem nach New York, Hongkong oder durch Russland und Japan. Schliesslich heiratete er 1982 die reizende Barbara M. Scheidegger. Mit ihr hat er zwei wundervolle Töchter, die beide mittlerweile selber verheiratet sind. 2014 übernahmen Housi und Barbara die Schlossherrschaft im Schlössli Rubigen und gestalteten daraus einen Kunst- und Kulturpark, der jeden Samstag Nachmittag besucht werden kann.*» [www.housi.ch](http://www.housi.ch)

Mit dem «Stolz-Bär» beenden wir unsere diesjährige Serie «Kunstwerke in Bethlehem». Viele der Texte wurden uns freundlicherweise von Brigitta Boss zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Auch im nächsten Jahr werden wir wieder ein Leitthema haben und uns mit einem Aspekt des lebendigen Stadtteils 6 beschäftigen. Diesmal im wahrsten Sinne des Wortes, lassen Sie sich überraschen. Die Redaktion

### Wiedereröffnung - Arztpraxis Bethlehem

Dr. med. E. Hefti, Allgemein Innere Medizin FMH  
Kasparstr. 17, 3027 Bern  
(Nachfolger von Praxis Dr. Z. Sojic)  
Sprechstunde nach Vereinbarung  
Tel. 031 992 85 85

KERZENZIEHEN



**Bienenwachskerzen und farbige Stearin-Paraffinkerzen**  
Sonntag, 27. November bis Freitag, 23. Dezember  
Mi-Fr 14-19 Uhr  
Sa & So 10-19 Uhr

Verpflegungsmöglichkeiten im Café Tscharni

Schulen vormittags auf Anmeldung.  
Spezielle Öffnungszeiten für Firmen und Gruppen auf Anfrage möglich

Auskünfte Tel. 031 991 70 55



Waldmannstrasse 17a, 3027 Bethlehem, Tram Nr. 8 bis Station Tscharnergut

## Ein echter Weihnachtsbaum

«Hier sollte ich dringend mal aufräumen!». Martha steht zwischen dem alten Lehnstuhl, den Langlaufskis und dem Stapel mit den Zügelkartons in ihrem Kellerabteil. «Ich weiss ja gar nicht mehr, was in all diesen Kisten verstaut ist.» Gedankenverloren hebt sie den Deckel von einer Bananenschachtel. Aus dem Halbdunkel glitzert ihr etwas entgegen. «Ah die Weihnachtskugeln!» Martha wickelt sie aus dem rissigen Seidenpapier. Kleine Wachsflöckchen haben sie, aber sie sind immer noch wunderschön mit ihrem weissen Zuckerguss-Muster auf dem leuchtenden Rot. Martha greift tiefer in die Schachtel. Unter einer Schicht aus Lametta und Engelshaar zieht sie aus einem alten Zigarrenkistchen kleine Samichläuse und Engelchen aus Flaschenkorken und Schneemänner aus Föhrenzäpfchen hervor. «Die habe ich noch mit Eveli gebastelt. So viele Jahre haben sie unseren Weihnachtsbaum verschönert! Wie lange ist es wohl her, seit ich zum letzten Mal einen Baum geschmückt habe? - Wozu auch? Seit Eveline ausgezogen ist, hat das doch keinen Sinn mehr. - Andererseits: warum eigentlich nicht? Warum nicht einen kleinen Weihnachtsbaum für mich allein?»

Zurück in der Wohnung, kramt Martha in den Notizen neben dem Telefon. Da hat ihr doch kürzlich Frau Peter von nebenan die Visitenkarte von dieser Stelle gegeben, wo man Jugendliche für Arbeiten mieten kann, die man selber nicht schafft. Pünktlich um 15 Uhr klingelt es an der Haustüre. «Ich bin Manuel von der Jobbörse», stellt sich der junge Mann vor. Martha setzt sich mit ihm an den Küchentisch und schildert ihm ihren Wunsch. «Ich habe keine Ahnung, was so ein Weihnachtsbaum heutzutage kostet, wähle einfach einen schönen aus.» Martha drückt dem Schüler eine Banknote in die Hand und schickt ihn los. Nach einer knappen Stunde klingelt es wieder. Martha öffnet die Türe und erschrickt: «Um Gotteswillen, Bub, der ist doch viel zu gross, der passt doch nicht in mein Wohnzimmer!» «Aber es war der schönste», stammelt Manuel enttäuscht. «Ja, da hast du Recht, ein prächtiger Baum ist das! Aber was soll ich denn nun mit ihm machen?» «Wollen Sie nicht erst mal probieren, ob er reinpasst?», fragt Manuel hoffnungsvoll. «Das wäre doch schade, wenn ich ihn zurückbringen müsste. So einen Weihnachtsbaum hätte ich auch gerne mal.» «Feiert ihr den zuhause nicht Weihnachten?», fragt Martha vorsichtig. «Doch, schon, aber wir haben nur einen künstlichen Baum. Da kann man keine richtigen Kerzen dranstecken, sonst fackelt er gleich ab. Meine Mutter ist gegen Weihnachtsbäume. Sie sagt immer, es sei eine Schande, so viele Bäume abzuholzen, nur damit sie dann nach ein paar Tagen durch den Häcksler gejagt oder verbrannt werden. Das sei die reine Verschwendung.



### Bäckerei-Konditorei Sterchi

**Verwöhnen Sie Ihre Lieben in der herrlichen Weihnachtszeit mit unseren leckeren und verführerischen Spezialitäten!**

25.12.+26.12.16 geschlossen  
1.1. + 2.1.17 geschlossen

Beim Grosi und beim Opa hatten wir immer einen richtigen Weihnachtsbaum. Das war schön. Aber seit das Grosi gestorben ist und der Opa im Altersheim wohnt, feiern wir nur noch bei uns zuhause mit der blöden Plastikstaude.» «Ach, weisst du, ich hatte in den letzten Jahren auch nie mehr einen Weihnachtsbaum. Seit meine Tochter nach England gezogen ist, feiere ich Weihnachten nicht mehr richtig.» Marthas Blick fällt auf den grossen Baum vor dem Küchenfenster. «Weisst du was, Manuel», sagt sie plötzlich «ich schenke dir den Baum. Dann könnt ihr zuhause auch einmal mit einem richtigen Baum feiern. Wenn du willst, kannst du dir auch meinen Baumschmuck ausleihen. Schau mal, was ich da noch alles habe!»

Am nächsten Tag klingelt es wieder an Marthas Wohnungstür. Manuel steht draussen. «Meine Mutter lässt Ihnen ganz herzlich danken für den schönen Weihnachtsbaum. Ich glaube, er gefällt ihr auch. Und sie lässt noch ausrichten, Sie sollen doch am Heiligen Abend zu uns zum Essen kommen, dann haben sie auch etwas davon. Sie dürfen ruhig Ja sagen, ich würde mich freuen, wenn Sie dabei sind.»

Elisabeth Gerber,  
Pfarrerin, Reformierte Kirchgemeinde Bethlehem.

## Die Bücherecke

Die Erfindung der Schrift gilt als eine der wichtigsten Errungenschaften der Zivilisation, da sie die Überlieferung von Wissen über Generationen hinweg erlaubt. Bücher dienen aber nicht nur dazu, reines Wissen zu vermitteln, sie können uns auch in eine andere Welt entführen. Im nächsten Jahr werden Mitglieder der Redaktion des Wulchechratzers einige ihrer Lieblingsbücher vorstellen. Haben auch Sie ein Buch gelesen, welches Sie anderen empfehlen möchten? Auch Sie können mitmachen. Senden Sie uns Ihre Buch-Rezension Ihres Lieblingsbuches zu: Wulchechratzer, Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern, wulchechratzer@tscharni.ch. Der Text sollte nicht mehr als 400 Wörter enthalten, die Redaktion behält sich das Recht vor, bei Bedarf den Text zu korrigieren, zu kürzen und anzupassen, eine Veröffentlichung kann nicht gewährleistet werden. mk

## Danke und frohe Festtage

Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Leserinnen und Leser, Inserentinnen und Inserenten und an alle Mitarbeitenden, welche ein weiteres «Wulchechratzer»-Jahr ermöglicht haben. Die Redaktion des Wulchechratzers wünscht Ihnen besinnliche, schöne und erholsame Festtage, alles Gute und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Die Redaktion

## Leistungsvertrag mit Westkreis 6

Der Gemeinderat hat den Leistungsvertrag mit dem Verein Westkreis 6 für das Jahr 2017 genehmigt. Das kunstpädagogische Projekt Westwind des Vereins zur Förderung von Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach (VFBB) spricht durch zahlreiche Mitmachangebote viele Kinder und Jugendliche im Westen der Stadt Bern an. Die Westwind-Kulturprojekte kommen vor allem Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien zu Gute. Die Abgeltungssumme im Leistungsvertrag 2017 beträgt wie im Vorjahr 108'900 Franken. Informationsdienst Stadt Bern

## TIME FOR CHANGE - Zeit für Veränderung

Triff Dich an 10 Abenden mit anderen Menschen aus der Stadt Bern, egal ob Du alteingesessen, neu zugezogen oder gerade aus Deiner Heimat geflohen bist. Mache in einer Schreibwerkstatt mit, schreibe ein politisches Lied zu Deiner Geschichte oder schicke Deine Bekannten auf einen Stadtrundgang, wo menschliche Begegnungen im Mittelpunkt stehen. Erzähl uns Deine Sichtweise. Was findest Du gerecht, was ungerecht in der Stadt Bern? Welche grösseren Zusammenhänge lassen sich daran erkennen? Was lässt sich konkret ändern? Warum gibt es so viel Ungerechtigkeit in der Welt? Wer will eigentlich diese Ungerechtigkeit, wenn doch im Grunde alle dagegen sind? Diese Fragen beschäftigen die Menschen schon seit jeher auf der ganzen Welt – bloss kommen jene, die von der Ungerechtigkeit selbst betroffen sind, bei diesem Thema oft kaum zu Wort. Verschiedene Grundpfeiler unserer Gesellschaft wie Eigentum, Grenzen oder Arbeit schliessen auch viele Menschen aus. Was geschieht mit einem 54-jährigen Menschen, dem aufgrund seines Alters gekündigt wurde und der nun keine Arbeit mehr findet? Wie fühlt es sich an, an einer Landesgrenze zu stehen und nicht einreisen zu dürfen, nur weil man den «falschen» Pass hat? Wie sähe unsere Gesellschaft aus, wenn sie gerechter wäre? In den Workshops verleihst Du zusammen mit Leitenden aus Theater und Wissenschaft eigenen Erfahrungen, Ideen und Visionen künstlerischen Ausdruck. Anmeldung bis spätestens 20. Januar an Schlachthaus Theater Bern, TIME FOR CHANGE, Rathausgasse 20/22, 3011 Bern, oder anmeldung@time-for-change.ch. Die Einteilung der Workshops wird durch das Leitungsteam von TIME FOR CHANGE bestimmt. Am 25. Januar werden die definitiven Bestätigungen mit den genauen Informationen zum Workshop verschickt. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Ort: Berner GenerationenHaus, Bahnhofplatz 2, Bern.

TIME FOR CHANGE, ra

### TIME FOR CHANGE – Es ist Zeit für Veränderung!

Triff Dich mit anderen Menschen, egal ob alteingesessen, neu zugezogen oder gerade aus Deiner Heimat geflohen und entwickle persönliche Texte aus der Schreibwerkstatt, einen Stadtrundgang, wo Begegnungen im Mittelpunkt stehen oder schreibe einen Song zu Deiner Geschichte.

**Was findest Du gerecht, was ungerecht in der Stadt Bern? Und was lässt sich konkret ändern?** Die Workshops starten am 30. Januar 2017 und finden jeweils Montagabends ab 19 Uhr im GenerationenHaus Bern (beim Bahnhof) statt. Die Teilnahme ist kostenlos: [www.time-for-change.ch](http://www.time-for-change.ch)

### ENERGIEBERATUNG STADT BERN

**Wieso habe ich trotz hoher Heizrechnung kalte Füsse? Sie fragen, wir antworten.**



Wir beantworten alle Ihre Fragen zum Thema Energie. Sie erreichen uns unter der Nummer 031 300 29 29 (Dienstag und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr) oder via [www.energieberatungstadtbern.ch](http://www.energieberatungstadtbern.ch)

«out+about»

«AUAWIRLEBEN» holt Theaterproduktionen nach Bern, die sich auf die Gegenwart einlassen. Waren es anfangs vorrangig aktuelle Inszenierungen aus dem deutschsprachigen Raum, so hat «AUAWIRLEBEN» im Laufe seiner Entwicklung und entsprechend seiner Intention geografisch wie künstlerisch festschreibende Eingrenzungen durchbrochen und schafft stattdessen eine Konzentration von thematischer Qualität. Gesucht wird nun ein Praktikant bzw. eine Praktikantin aus Bümpliz-Bethlehem für das Projekt «RADIKANT B Bümpliz-Bethlehem-Bottigen» des Performancekünstlers Martin Schick. RADIKANT B findet im Rahmen von «out+about» statt, das Internationale Theaterfestival Bümpliz-Bethlehem, das vom 3. bis 7. Mai stattfindet. «out+about» wird vom Verein AUAWIRLEBEN Theaterfestival Bern durchgeführt, in Zusammenarbeit mit bee-flat im PROGR und westkreis 6. Das Praktikum beschreibt selbst eins der 10 Kunstprojekte von «RADIKANT B Bümpliz-Bethlehem-Bottigen» und findet an der weitgehend ungeklärten Grenze von Privatraum und Beruf statt, die das künstlerische Schaffen umgibt: Der Praktikant oder die Praktikantin begleitet und ersetzt den Künstler teils auf der Bühne, teils im Kino mit Freunden oder bei seinem familiären Geburtstagsfest. Dinge, für die der Künstler selbst oft keine Zeit hat. Der Stundenlohn beträgt bescheidene zehn Franken, ein Praktikumslohn halt, aber wer wird denn sonst dafür bezahlt, sich einen Kinofilm mit (fremden) Freunden anzuschauen? Zeitaufwand: 200 Stunden, Zeitspanne: März-Mai, Lohn Fr. 2000.- und eine schriftliche Praktikums-Bestätigung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto an [mr.schick@gmx.ch](mailto:mr.schick@gmx.ch) bk

Auch das Christkind braucht mal Hilfe

Tausende Kinder schreiben jedes Jahr dem Christkind ein Brieflein, das weihnächtliche Grüsse oder einen Wunsch beinhaltet. Das gibt viel tun! Um das Christkind während dieser strengen Zeit zu unterstützen, kommt seit Jahren ein eigens hierfür zusammengestelltes und eingespieltes Weihnachtsteam der Post zum Einsatz. Es spricht sich mit dem Christkind ab und sendet anschliessend in dessen Auftrag jedem Kind ein kleines Geschenk mit einer Karte in einem Antwortbrief nach Hause. Vergangenes Jahr landeten über 20'000 Briefe in der Weihnachtsfiliale des Christkindes – aus der Schweiz und dem Ausland. Auch dieses Jahr hat die Schweizerische Post dem Christkind gerne zugesagt, mit einem Mitarbeiterteam bei der Beantwortung der Kinderbriefe beizustehen: Alle Briefe, die an das Christkind oder auch den Weihnachtsmann adressiert sind, werden vom fünfköpfigen Post-Team nach Sprachen sortiert, adressiert und mit einem kleinen Geschenk und einer Weihnachtsgeschichte versehen für den Rückversand weihnächtlich eingepackt und frankiert vorbereitet. Eine besondere Weihnachtsbriefmarke und der Stempel der Poststelle Bern-Bethlehem zieren alle Antwortbriefe. Bereits seit über 60 Jahren hilft die Post dem Christkind diese Weihnachtsbriefe auszusortieren und kümmert sich darum, dass möglichst jedes der Kinder eine Antwort erhält. pps

Damit auch Sie Ihre Post mit dem Weihnachtsstempel versehen können, ist die Sonderpoststelle Bern-Bethlehem vom 15.–21 Dezember wieder zu Gast im Quartzierzentrum im Tscharnergut. mk



Öffnungszeiten über die Festtage in Bern-Bethlehem

	Telefon	Sa, 24.12.	So, 25.12.	Mo, 26.12.	Di, 27.12.	Mi, 28.12	Do, 29.12.	Fr, 30.12.	Sa, 31.12.	So, 1.1.	Mo, 2.1.
<b>Gaststätten</b>											
<b>Café Aada</b>	---	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu
<b>Café Acherli</b>	031 996 20 20	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
<b>Restaurant Blumenfeld</b>	031 994 16 00	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu	Zu
<b>KaFe HKB</b>	031 991 68 23	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Offen
<b>Restaurant Jäger</b>	031 992 16 12	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen 9–17 Uhr	Offen ab 17 Uhr	Offen ab 17 Uhr
<b>Restaurant Mona Lisa</b>	031 992 60 35	Offen bis 21 Uhr	Offen 10–17 Uhr	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen 9–17 Uhr	Offen 10–17 Uhr	Offen 10–17 Uhr
<b>Ristorante Piazza</b>	031 558 28 55	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen
<b>Restaurant Tscharnergut</b>	031 992 38 00	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen
<b>Café Tscharni</b>	031 991 70 57	Zu	Zu	Zu	Offen 8.30–11 Uhr	Offen 8.30–11 Uhr	Offen 8.30–11 Uhr	Offen 8.30–11 Uhr	Zu	Zu	Zu
<b>Restaurant Tram Egge</b>	031 991 95 66	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu
<b>Bibliotheken, Ludothek, Mütterzentrum</b>											
<b>Bibliothek Gäbelbach</b>	031 991 23 77	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
<b>Bibliothek Tscharnergut</b>	031 992 67 58	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu	Zu
<b>Mütterzentrum Bern West</b>	031 991 21 05	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
<b>Ludothek Bern West</b>	031 991 03 01	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
<b>Erlebnis- und Shoppingcenter Westside</b>											
<b>Shopping</b>		8–17	zu	zu	Offen	Offen	Offen	Offen	8–17	zu	zu
<b>Gastronomie</b>		10–18	10–21	10–23	Offen	Offen	Offen	Offen	10–18	10–23	10–23
<b>Cinémas BernAqua</b>	0901 903 904	9.30–20	9.30–3	9.30–0.30	Offen	Offen	Offen	Offen	9.30–22	12.30–3	9–0.30
<b>BernAqua</b>	031 556 95 95	9–18	9–18	9–22	Offen	Offen	Offen	Offen	9–18	9–22	9–22

Offen= reguläre Öffnungszeiten, alle Angaben ohne Gewähr



## Die Gewinner des Laternenwettbewerbs

Auch in diesem Jahr fand der weihnächtliche Laternenwettbewerb statt. Über 120 Laternenbilder wurden gestaltet, welche in vier Laternenhäuschen in der Untermatt (Looslistrasse), bei der reformierten Kirche Bethlehem, auf dem Dorfplatz Tscharnergut und in diesem Jahr auch im Gäbelbach ausgestellt werden und so auf die weihnächtliche Winterzeit einstimmen.

Die Jury unter der Leitung von Thomas Uehlinger hat die Bilder bewertet und die Gewinnerinnen und Gewinner erkoren. Die Preisverleihung fand am 26. November im Saal des Quartierzentrums Tscharnergut statt.

### Die GewinnerInnen aus den 7 Kategorien

Rang 1 Kategorie 1 (bis 2010)	Azik Azrin
Rang 1 Kategorie 2 (2009)	Naya Hamcho
Rang 1 Kategorie 3 (2008)	Ziberi Amra
Rang 1 Kategorie 4 (2007)	Klepachova Lucia
Rang 1 Kategorie 5 (2006)	Glisovic Lea
Rang 1 Kategorie 6 (2001-2005)	Lema Xeila
Rang 1 Kategorie 7 (Erw.)	Bürki Sandra

Ein riesiges Dankschön geht an unsere Sponsoren und Helfer! Ohne sie könnte die Laternenaktion nicht durchgeführt werden: Tscharnergut Immobilien AG, Baumeister Armin und Katharina Kessler-Stiftung, Quartierverein Bethlehemacker, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern, Gäbelbachverein, OTTO's, COOP, Migros, Valiant Bank, Apotheke Tscharnergut, Quartierzentrum Tscharnergut, Freizeitwerkstätten Tscharnergut, Kindertreff Tscharni, Treffpunkt Untermatt, Kindertreff Jojo, Kornhausbibliothek Gäbelbach und alle freiwilligen Helferinnen, welche bei der Preisverleihung mit angepackt haben! Laternengruppe

## Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
	Samstag/Sonntag*	10–17 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

Quartierzentrum im Tscharnergut, Café Tscharni und Freizeitwerkstätten im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch).

\* Nur während dem Kerzenziehen, 27.11.–23.12. mk

## Weihnachtsschmuck im Café Tscharni



Das Figurenteam des Vereins Zwirbel war fleissig. Weihnachtskugeln, Engel und viele andere schmückende Dekorationsfiguren für Weihnachten haben sie hergestellt. Diese können ab sofort im Café Tscharni bestaunt und natürlich auch gekauft werden. Der Verein Zwirbel ist ein vielseitiges, soziales Kunstprojekt für und mit Kindern, Jugendlichen und engagierten Künstlern und seit 1999 aktiv. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Deko- und Kunstfiguren geht an Ärzte ohne Grenzen und Kantha Bopha Children Hospitals. mk

**GFL**  
GRÜNE FREIE LISTE

**Alec von Graffenried**  
am 15. Januar die  
1. Wahl im 2. Gang  
#zämegeits  
[avg.ch](http://avg.ch)

**ALECDY STAPI**

**Quartierzentrum im Tscharnergut**  
**Öffnungszeiten**  
**Weihnachten | Neujahr**  
**Fr 23.12.16 – So 8.1.17**

	Café	Information	Werkstatt
Fr 23.12.	8.30 – 18	8.30 -18	14 - 18
Sa 24.12.	zu	zu	zu
So 25.12.	zu	zu	zu
Mo 26.12.	zu	zu	zu
Di 27.12.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Mi 28.12.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Do 29.12.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Fr 30.12.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Sa 31.12.	zu	zu	zu
<b>So 1.1.17</b>	<b>zu</b>	<b>zu</b>	<b>zu</b>
Mo 2.1.	zu	zu	zu
Di 3.1.	8.30 - 11	8.30 – 11	zu
Mi 4.1.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Do 5.1.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Fr 6.1.	8.30 – 11	8.30 – 11	zu
Sa 7.1.	zu	zu	zu
So 8.1.	zu	zu	zu

**Ab Montag, 9.1.17 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.**

Wir wünschen allen schöne Festtage!  
Das QZ – Team

## Und wieder ist es soweit...

Schon von weitem sieht man das blaue Kerzenziehhäuschen, welches sich vor dem Quartierzentrum im Tscharnergut befindet. Auf dem Dorfplatz ist der Tannenbaum aufgebaut und in den Quartieren leuchten am Abend die kleinen Laternenhäuschen. Dies sind unverwechselbare Zeichen, dass nun schon bald wieder ein Jahr zu Ende geht.

Im Vergleich zu den früheren Jahren ein etwas ruhigeres Jahr für das Quartierzentrum im Tscharnergut. Das Projekt «SEMOpus2» mit erwerblosen Jugendlichen hat sich gut eingelebt und auch beim Personal herrscht Kontinuität. Die Räumlichkeiten, welche im 2015 renoviert wurden, laden nach wie vor zum gemütlichen Verweilen ein. Das Stadtfest ging auch ohne grössere Spuren zu hinterlassen an uns vorbei. Danke für ein Jahr der Ruhe! Danke aber auch allen Menschen, die es möglich machten, dass wir dieses Jahr so erleben durften. An erster Stelle steht für mich in diesem Jahr sicher die Betriebsleitung, allen voran Otto Wenger, der ich recht herzlich danken möchte. Dank ihrer guten Arbeit ist es erst möglich, dass eine Institution wie das QZT überhaupt so gut funktioniert. Aber die beste Leitung kann nicht funktionieren ohne gute und treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche mithelfen die Ideologie des QZT zu tragen.

Ein weiterer Dank den Mitgliedern des Vorstandes, die stets bemüht sind die Anliegen der Bewohner im Auge zu behalten. Und nicht zuletzt möchte ich mich auch bei Ihnen bedanken. Sie, die uns tagtäglich mit Ihrer Anwesenheit unterstützen, Sie, die unsere Werkstatt nützen, Räume mieten, im Kafi etwas konsumieren oder die Tageskarten an der Info beziehen. Dank Ihnen macht ein Quartierzentrum überhaupt Sinn. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen ganz schöne Festtage und alles Gute für das kommende Jahr.

Marianne Mendez  
Präsidentin, Verein Quartierzentrum im Tscharnergut

## Gesamterneuerung im Tscharnergut

Im Rahmen der Gesamterneuerung der Bauten im Tscharnergut ist auch die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz daran, ihre Bauten nachhaltig zu erneuern (vgl. Bericht vom 23. Juni 2016). Im laufenden Jahr werden zwei Liegenschaften saniert. Mit diesen massvollen Erneuerungen will die BG Brünnen-Eichholz zu einem langfristig lebendigen Quartier und einer hohen Wohnqualität im «Tscharni» beitragen. Dabei verpflichten wir uns dem kostengünstigen Wohnraum in guter Qualität.

### Fellerstrasse 56

Die Arbeiten zur Sanierung der Kernzonen mit Küchen, Bäder und Korridor konnten im Spätherbst 2016 fertig gestellt werden. Die Wohnungen sind nunmehr mit zeitgemässen, modernen Einbauküchen (Granit, Geschirrspüler) und Badezimmer ausgestattet und wirken heller und freundlicher. Mit dem neuen Lift im Hauszugang Süd können jetzt alle Wohnungen hindernisfrei erreicht werden. Nebst neuen Ver- und Entsorgungsleitungen wurden auch schnelle Glasfaseranschlüsse für Internet/ Multimedia eingerichtet.

Ein ganz grosses Dankeschön gilt unseren Mieterinnen und Mietern. Die Liegenschaft wurde bewusst im bewohnten Zustand saniert, um die langjährigen Mietverhältnisse nicht auflösen zu müssen. Die einschneidenden Sanierungen konnten aber nur dank dem grossen Verständnis und der Geduld der Mieterschaft so gut und innerhalb der Kosten und Termine umgesetzt werden. Der Dank gilt dabei aber auch den Handwerkern für ihr Fachkönnen, der Bauleitung und insbesondere auch den Nachbarn, welche die notwendigen Arbeiten ertragen haben.

### Waldmannstrasse 39

Das Scheibenhaus der Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz wird aufgrund des Alters der Liegenschaft gesamthaft erneuert. Der Umfang der Arbeiten und die äussere Erscheinung richten sich nach dem Pilotprojekt der Waldmannstrasse 25. Die Bauarbeiten können nur im unbewohnten Zustand ausgeführt werden, so dass die Mietverhältnisse gekündigt wurden. Den ehemaligen Mieterinnen und Mietern steht jedoch bei der Erstvermietung der Liegenschaft ein «Vormietrecht» zu. Der Abbruch und die Erweiterung der Westfassade führen zu einer Belastung der Nachbarschaft. Für das grosse Verständnis gegenüber den notwendigen Arbeiten bedanken wir uns. Es liegt im grossen Interesse der Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz, dass die Emissionen durch die Bauarbeiten möglichst geringgehalten werden. Im Rahmen der Gesamterneuerung werden neue Treppenhäustürme mit Lifthalt auf allen Geschossen erstellt. Die 96 neuen 3 ½-Zimmerwohnungen verfügen über moderne Küchen mit Granitabdeckung und Geschirrspüler. Es sind Wohnungen mit Bad oder Dusche verfügbar. Sämtliche Zimmer sind mit Parkettböden belegt. Durch die Erweiterung der Fassade werden die Wohnungen um über 10 m<sup>2</sup> vergrössert und verfügen zusätzlich über grosszügige, gedeckte Balkone.

Die Wohnungen können voraussichtlich ab Winter 2017/ Frühjahr 2018 bezogen werden. Die Mieten liegen monatlich netto bei zirka CHF 1'250.00 (je nach Lage). Weitere Informationen finden Sie unter [www.w39.ch](http://www.w39.ch). Über dieses Portal können sie auch ihr Mietinteresse anmelden. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem vorliegenden Bauprojekt den Bedürfnissen der modernen Mieterschaft entsprechen, und freuen uns schon heute auf das neue Leben in der Liegenschaft. Mit den hohen Investitionen bekennt sich die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz auch langfristig zum «neuen Tscharni» und zu bezahlbarem Wohnraum. Wir danken allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Tscharnerguts und von Bethlehem herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen eine glückliche Weihnachtszeit – und schon bald einen guten Start in ein gesundes, neues Jahr.

da, Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz



**Frohe Festtage  
auch für Ihre Füsse!**  
Fuss- und Handpflege  
Rebekka Wyssen  
Keltenstrasse 23, 3018 Bern  
078 953 46 36 / 031 991 63 31

VEREIN BETREUUNG BETAGTER  
3027 BERN · 031 997 17 77  
[WWW.NOTRUFDIENST.CH](http://WWW.NOTRUFDIENST.CH)



**notrufdienst**  
MEDIZINISCHE HILFE AUF KNOPFDROCK

**SICHERHEIT**  
**SZUHAUSE UND UNTERWEGS**

## Weihnachtsstimmung auf dem Dorfplatz

Werden Passantinnen und Passanten auf das Weihnachtskleid des Dorfplatzes Tscharnergut angesprochen, lassen sfolgende Stimmungs-Äusserungen festhalten:



«Wenn ich mit den Kindern der KITA Tscharnergut über den Dorfplatz spaziere, werden die farbigen Motive der Weihnachtslaternen bestaunt. Zudem wirkt der Weihnachtsbaum von Kindergrösse aus gesehen riesig.»

«Ich geniesse es, abends auf meinem Heimweg über den Dorfplatz zu gehen, weil es dort in der Weihnachtszeit mehr Licht hat.»

«Beleuchtung kostet Strom und Geld. Schön, dass dies investiert wird.»

«Beim Reinkommen ins Restaurant Tscharnergut rühmen die Leute die weihnächtliche Stimmung auf dem Dorfplatz. Nur der Weihnachtsmarkt fehlt dort dieses Jahr.»

«Früher waren die einzelnen Weihnachts-Bilder über mehrere Laternen verteilt. Seit sie an einer grossen Weihnachtslaterne zusammengestellt werden, wirken sie im Gesamtbild noch viel eindrücklicher.»

«Meine Schulkollegin hat ein Laternenbild gestaltet. Hier finde ich es nicht. Jetzt gehe ich bei der Weihnachtslaterne im Gäbelbach-Quartier suchen.»

«Ich möchte allen Kinderhänden danken, die Laternenbilder gestaltet haben. Und allen Erwachsenen, die dabei Unterstützung gaben.»

db

**café  
tscharni**

Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten ein Gratis-Sirup.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und offerieren Ihnen auch gerne ein Leckerli zu Kaffee.

**Wir wünschen Ihnen  
frohe Festtage!**

Mo-Fr, 8.30-18 Uhr, 031 991 70 57, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)

## Tempo 30 auf dem Ansermetplatz

Die auf dem Ansermetplatz eingeführte Tempo-30-Zone funktioniert grundsätzlich gut. In einer Wirkungskontrolle konnten keine gefährlichen Situationen bei Strassenquerungen festgestellt werden. Die Schulkinder halten sich zudem grösstenteils an die empfohlenen Schulwege.

Handlungsbedarf besteht in Bezug auf die noch zu hohe Geschwindigkeit, Elterntaxis und die Entsorgungsstelle. Im September 2016 wurde die Wirksamkeit der im Juli 2016 eingeführten Tempo-30-Zone mittels Videoaufnahmen und Geschwindigkeitsmessungen überprüft. Das flächige Queren der Strassen am Ansermetplatz bewährt sich. Es konnten keine gefährlichen Situationen zwischen Fussgängern und Autofahrern festgestellt werden. Die gemessenen Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs sind jedoch noch zu hoch. Aus diesem Grund sieht der Kanton zusätzliche Tempo-30-Markierungen und bei Bedarf weitere Massnahmen vor. In der Analyse wurde zudem festgestellt, dass einige Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen (Elterntaxis). Dies kann zu gefährlichen Situationen vor der Schule führen. Pfosten sollen das Anhalten vor der Schule künftig verhindern. Auch die Schule Brünnen will mit Elterninformationen und einer besseren Kennzeichnung der Schule die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler weiter verbessern. Heikle Situationen für die Schulkinder können auch durch manövrierende Autos bei der Entsorgungsstelle entstehen. Eine Haltezone soll die Situation entschärfen.

Tiefbauamt Stadt Bern

**Gesundheit,  
Ernährung  
und Kosmetik.**

**Wir beraten Sie gerne!**

**Gratis Hauslieferdienst!**

**TSCHARNERGUT  
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
[tscharnergut.apotheke@bluewin.ch](mailto:tscharnergut.apotheke@bluewin.ch)

**SIE SUCHEN,  
WIR FINDEN.**

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.

**DR. MEYER  
Verwaltungen AG**

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern  
Telefon 031 996 42 52  
[info@dr-meyer.ch](mailto:info@dr-meyer.ch), [www.dr-meyer.ch](http://www.dr-meyer.ch)



## Der Gäbelbach hat gestrickt - Danke!

Es begann vor einem Jahr mit folgendem Aufruf: «Wir, die Schüler und Lehrer, Mütter und Väter, Tanten und Onkel, grossen Schwestern und Brüder stricken und häkeln für die vielen Menschen auf der Flucht: Decken, Mützen, Schal, Loop, Handschuhe, Socken: Alles was sich stricken, häkeln und weben lässt! Wir möchten ein Zeichen setzen und ein kleines bisschen Wärme in diese eisige Welt stricken!»

Das Projekt heute: Mit viel Enthusiasmus und Elan haben Sie alle uns tatkräftig unterstützt! Dafür danken wir aufs Herzlichste! Die bunten Strickstücklein wurden von einer freiwilligen Strickgruppe im Tscharnergut und dem Arbeitsintegrationsprojekt SEMOplus2 in liebevoller Arbeit zu geschmackvollen Decken verarbeitet. Die Wolldecken wurden von Florian Schiesser, stellvertretender Leiter der Freizeitstätten im Tscharnergut, im Sommer in Thessaloniki persönlich an Flüchtlingsfamilien in Camps übergeben. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer wäre dies nicht gelungen! Im Fenster der Bibliothek Gäbelbach haben wir für Sie einen kleinen Rückblick zum Projekt zusammengestellt. km, msf

Kirchen Bethlehem



## Kommt, wir gehn nach Bethlehem!

Am Donnerstag, 22. Dezember, um 19.30 Uhr laden die Schule Schwabgut und der Singkreis Bethlehem und Thun zum offenen Adventssingen in die Ref. Kirche Bethlehem ein. Wie es tönt, wenn Alt und Jung gemeinsam musizieren, kann man in diesem vorweihnächtlichen Konzert miterleben. Das offene Adventssingen bietet aber auch Gelegenheit, selber in die festlichen Klänge mit einzustimmen. Wiederum haben die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe der Schule Schwabgut mit ihrer Musiklehrerin, Ursula Hügli, vertraute und unbekanntere Weihnachtslieder aus aller Welt einstudiert. Auch der Singkreis wird unter der Leitung von Lucius Weber Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten vortragen. Das Programm führt musikalisch von Tschechien über Frankreich, Irland, Bolivien und den USA bis nach Bethlehem; und von gregorianischen Klängen über Johann Sebastian Bach bis hin zum modernen «Weihnachtsschlager». Zum Höhepunkt des Konzerts, das dieses Jahr schon zum vierten Mal in dieser Zusammensetzung stattfindet, gehören immer auch die von beiden Formationen gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder. Ludmilla Ouroumova wird den grossen Chor am Flügel begleiten. eg

## Weihnachtssingen Bethlehem:

Die Sängerschar trifft sich zum traditionellen Weihnachtssingen am Weihnachtsmorgen, 25.12., um 5.30 Uhr vor der ref. Kirche Bethlehem. Die Probe findet am Dienstag, 20.12. um 20 Uhr, in der Kirche statt. Der Dirigent Willy Beutler freut sich, alle, die Freude am Singen haben, zu diesem schönen Brauch begrüssen zu können. am

**BESTATTUNGSDIENST  
OSWALD KRATTINGER AG**

**031 991 11 77**

info@krattingerag.ch  
www.krattingerag.ch  
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz



## Lichterweg im Gäbelbachtal

«Zum 4. Mal, am 17. Dezember bei Einfallen der Dunkelheit wird der Eymattwanderweg Richtung Gäbelbach bzw. vom Tierpark Gäbelbach Richtung Eymatt mit Kerzen erleuchtet. Zwischen 17 und 18 Uhr werden mitten im Gäbelbachtälwald auch warme Getränke angeboten. Geschützte Tee-Kerzenlichter sind selber mitzubringen und an einem geschützten Ort zu platzieren. Man kann dazu noch einmal stillstehen bei allem, was gut war im vergangenen Jahr, sich vorbereiten auf die kommenden Festtage oder sich einfach an dem Lichtwunder erfreuen.»

Diesen Aushang fanden wir an der Bushaltestelle Kappelenring. Wir wissen nicht wer dahinter steckt, aber vielleicht hätten Sie ja Lust am Anlass teilzunehmen? Und wenn Sie uns anschliessend erzählen möchten, wer die Organisatoren des Anlasses sind, dürfen Sie sich auch gerne bei uns melden. wulchechratzer@tscharni.ch Die Redaktion

Leser schreiben



Wir sind mitten im Advent,  
am Kranz die zweite Kerze brennt,  
überall wohin man blickt  
sind die Laternen bunt geschmückt

Auf dem Dorfplatz steht der Tannenbaum,  
verziert mit Stern und Kerzen, wie ein Traum.  
Zu sehen sind in vielen Quartieren,  
Weihnachtsfenster: Tag der offenen Türen.

Rot gekleidet zieht der Nikolaus,  
In diesen Tagen von Haus zu Haus.

Willst Du der Hektik mal entflieh'n,  
geh ins Tscharni Kerzenzieh'n,  
offen ist es für Klein und Gross  
und der Andrang, der ist gross.

Macht eure Herzen nun bereit,  
bald ist sie da, die Weihnachtszeit.

Margrith Haueter

Veranstaltungskalender



### • Seniorentanz

Freitag, 16. Dezember und 27. Januar, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.

### • Kerzenziehen im Quartierzentrum im Tscharnergut

Sonntag, 27. November bis Freitag, 23. Dezember. Mittwoch bis Freitag 14–19 Uhr, Samstag und Sonntag 10–17 Uhr.

### • Offene Kirche im Advent

In der Adventszeit, bis 23.12., ist die Kirche jeden Abend von 17–19 Uhr geöffnet. Sie sind eingeladen, einen Moment zu verweilen und bei Stille und Kerzenlicht zur Ruhe zu kommen.

### • Morgenfeier im Kerzenlicht

Mittwoch, 14., 21. Dezember, 6.15 Uhr in der Kath. Kirche St. Mauritius. Dauer ca. 30 Minuten, anschl. Morgenessen für alle.

### • Sonderpoststelle «Bethlehem»

Donnerstag 15. bis Mittwoch 21. Dezember im Café Tscharni

### • Alterstreff (Seniorenachmittag)

Freitag, 16. Dezember, 14.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses.

### • Probe Ad-hoc-Chor ökumenische Christnachtfeier

Freitag, 16. und Dienstag 20. Dezember, 19–20.30 Uhr



im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem. Für die ökumenische Christnachtfeier am Heiligabend um 23 Uhr werden wir mit Ivo Zurkinden Lieder einstudieren. Probetermine: Einsingen am 24. Dezember, ca. 22.15 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.

• **Weihnachtskonzert mit Harfe:**

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr in der ref. Kirche Bethlehem: Damen des Vokalensembles ardent, Joel von Lerber, Harfe, Patrick Secchiari, Leitung. Eintritt frei – Kollekte.

• **Offenes Adventssingen:**

Donnerstag, 22. Dezember, 19.30 Uhr in der Kirche Bethlehem, mit dem Singkreis Bethlehem, Schulklassen und Ursula Hügli, Leitung: Lucius Weber.

• **Familiengottesdienst:**

Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr, mit einer Weihnachtsgeschichte und Liedern zum Mitsingen in der Ref. Kirche Bethlehem, Pfrn. Elisabeth Gerber und Jasmin Altermatt, Katechetin.

• **Familiengottesdienst für Gross und Klein**

Heiliger Abend, 24. Dezember, 17 Uhr in der Kath. Kirche St. Mauritius.

• **Ökumenische Gemeindegottesdienst**

Heiliger Abend, 24. Dezember, 17.30–22 Uhr, im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem. Gemeinsame Heiligabendfeier mit Besinnung, Nachtessen, Singen und Plaudern. Anmeldung erwünscht bis Dienstag, 20. Dezember im Sekretariat, 031 996 18 40, vormittags.

• **Ökumenische Christnachtfeier**

Heiliger Abend, 24. Dezember um 23 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Pfrn. Elisabeth Gerber, Pfr. Hans Roder, Karin Gündisch, Pfarrei St. Mauritius, Ivo Zurkinden, Orgel, Christoph Mäder, Trompete, und ad-hoc-Chor.

• **Ökumenischer Festtagsgottesdienst**

Weihnachtstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr in der Kath. Kirche St. Mauritius, Pfr. Kaspar Junker und Patrick Schafer, Pfarrei St. Mauritius

• **Weihnachtssingen Bethlehem:**

Weihnachtsmorgen, 25. Dezember, Treffpunkt 5.30 Uhr vor der ref. Kirche Bethlehem, Eymattstr. 2, Dauer bis ca. 9 Uhr.

• **West-Gottesdienst mit Abendmahl**

Neujahr, 1. Januar, 17 Uhr, «Neues wagen» in der Ref. Kirche Bethlehem, Vorbereitungsteam aus Bethlehem und Bümpliz; anschl. Teilete und Anstossen auf das neue Jahr. Fasnacht BärnWest

Samstag, 21. Januar in der Fussgängerzone Bümpliz unter dem Motto «Ab is Geischterschloss». Ab 13 Uhr Schminken auf dem Dorfplatz Tscharnergut, ab 14 Uhr Kinderumzug, ab 19 Uhr Guggenball.

• **Kindertreff Tscharnergut**

Mi	11.1.	14–17	Vorbereiten für die Fasnacht
Do	12.1.	15–18	Vorbereiten für die Fasnacht
Fr	13.1.	14–17	Vorbereiten für die Fasnacht
Mi	18.1.	14–17	Vorbereiten für die Fasnacht
Do	19.1.	15–18	Vorbereiten für die Fasnacht
Fr	20.1.	14–17	Vorbereiten für die Fasnacht
Sa	21.1.	ab 13	Fasnacht BärnWest

• **Mütterzentrum Bern-West, Programm ab 9.1.2017**

Jeden Montag 15–15.30 Kindersingen  
15.30–17 FrauenTreffen

Jeden Freitag 15–16 Freitagsgeschichte

Di 31.1. 8.30–11.30 Tortenkurs (nur mit Anmeldung)

«Der Wulchechrater», Nr. 687

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

Redaktion und Herstellung: Debora Binda, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechrater@tscharni.ch. Postcheckkonto: 30-31003-9, «Der Wulchechrater», Bern. Auflage: 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.